Mittag-Ausgabe.



Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. F. Hachfeld in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 382

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 3. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Erscheinen der Zeitung.

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage erscheint keine Zeitung. Unsere letzte Hauptnummer vor dem Feste wird Sonnabend Abend 8½ Uhr ausgegeben und ist sowohl in der Expedition wie in den bekannten Ausgabestellen in Empfang zu nehmen. Inserate für diese Nummer können ☞ nur bis 2 Uhr Nachmittags ☜ angenommen werden.

Die Abendnummer am Sonnabend fällt aus.

Deutschland.

□ **Berlin,** 2. Juni. In einigen Blättern wird die Erwartung ausgedrückt, daß die Begegnung unseres Kaisers mit dem Zaren in Kiel noch von einem Besuche des Zaren am hiesigen Hofe werde gefolgt werden. Es wird erklärt, daß die Zusammenkunft in Kiel unmöglich als vollwerthige Erwiderung des letzten Besuchs des Kaisers in Petersburg gelten könne. Nur unter der Voraussetzung, daß der Zar diesen Besuch noch in Berlin erwidere, könne man sich mit dem weitgehenden Entgegenkommen einverstanden erklären, das diesseits dem russischen Hofe erwidert wird. Die Voraussetzung ist nun aber unzutreffend. Es ist gar keine Frage, daß die Zusammenkunft in Kiel die einzige sein wird, die in absehbarer Zeit zwischen den beiden Herrschern stattfinden wird. Ohne Zweifel ist das Entgegenkommen gegen den Zaren groß, aber es bleibt dabei, daß für den hiesigen Hof die Wahl nur stand zwischen der Annahme des abgeschwächten russischen Erbietens oder dem Verzicht auf den Zarenbesuch überhaupt. Um die Kernfrage wird in allen offiziösen Ausführungen aus begreiflichen Rücksichten herumgegangen. In der That würde es nicht ziemlich erscheinen, ausdrücklich zu sagen, weshalb hier auf Berlin oder Potsdam als Ort der Zusammenkunft nicht gedrungen werden konnte. Wer die unendliche Sorgfalt bedenkt, mit der die Umgebung des Zaren über Leben und Sicherheit dieses Herrschers wacht, der sagt sich wohl selber, daß Vorstellungen, die von dieser Frage der größtmöglichen Sicherheit ausgingen, in Berlin nicht gut als unzutreffend behandelt werden konnten. Das persönliche psychologische Moment mag dabei mitgewirkt, vielleicht den Ausschlag gegeben haben. Von einer politischen Bedeutung der Begegnung zu reden ist jetzt gewiß noch weniger am Platze, als es gewesen wäre, wenn der Zar in Berlin erschienen sein würde. Der Zar kommt nur mit militärischem Hofstaat, und der Kaiser wird schwerlich vom Grafen Caprivi oder dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts begleitet sein.

— Als Nachfolger Forckenbeck's als Oberbürgermeister von Berlin wird der „Schles. Ztg.“ zufolge neuerdings mit großer Bestimmtheit der Stadtverordnete Geh. Ober-Regierungsrath Spinola genannt, früher Staatsanwalt, jetzt Direktor der Charité, seit 15 Jahren Stadtverordneter. Geh. Rath Spinola steht politisch auf dem Standpunkt der nationalliberalen oder der freikonservativen Partei.

— In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung in Berlin gedachte der Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Stryck der Verdienste des verstorbenen Ober-Bürgermeisters v. Forckenbeck und hob besonders seinen Wohlthätigkeitssinn hervor, der sich überall da geltend machte, wo er Noth und Elend fand, das zu mildern in seiner Macht stand. Bekannt in dieser Richtung sei namentlich seine unermüdliche Thätigkeit als Vorsitzender des Ueberschwemmungskomitees, als es galt die Mittel für das Elend zu sammeln, welches in den verschiedenen Provinzen unseres Vaterlandes durch das Uebertreten der Ströme entstanden und Tausende und Abertausende an den Bettelstab gebracht hatte. Mit rührender Sorgfalt übernahm er, nachdem die Mittel zusammengebracht waren, die Vorarbeiten zur Vertheilung, immer darauf bedacht, überall Recht und Gerechtigkeit, aber auch entgegenkommende Milde walten zu lassen. Die Ansprache schloß mit den Worten: Diese den edelsten Gefühlen entspringenden Handlungen hat man, so lange die Welt steht, vor und nach Einführung des Christenthums wahre Nächstenliebe genannt, ich möchte es die wahre Religion des Menschen nennen. Mit dem Richter in Lessings Nathan wird man den Ring des Heimgegangenen mindestens für ebenso echt halten, wie manche Andere, die den Besitz des echten für sich allein in Anspruch nehmen.

— Zur Geschichte der Ordensverleihung an Forckenbeck durch Kaiser Friedrich bringt auch die „Voss. Ztg.“ eine Ausführung, welche sich dagegen verwahrt, als ob Fürst Bismarck die Ordensverleihung aus irgend welcher Sentimentalität befürwortet habe. Danach hat „Fürst Bismarck sich der beabsichtigten Auszeichnung des Ober-Bürgermeisters widersetzt und Tage lang wurde hin und her erwogen mit dem todtkranken Kaiser, bis dieser auf seinem Willen bestand und der Reichskanzler sich zu dem Auswege verstand, den seine Trabanten heute im bengalischen Lichte erscheinen lassen, der zur Zeit aber in der nächsten Umgebung des Kaisers tiefe Verstimmung hervorrief und — schreibt der Gewährsmann der „Voss. Ztg.“ — wie ich aus seinem eigenen Munde weiß, Forckenbeck schwer verletzte“, der Angabe eines unpolitischen Grundes für die Auszeichnung bei der Verkündigung im „Reichsanzeiger“.

— Graf von Hohenthal, das Herrenhausmitglied, welches unlängst die Schimpfrede gegen den Abg. Richter hielt, ist der „Freis. Ztg.“ zufolge aus der konservativen Fraktion des Herrenhauses ausgetreten. Anscheinend hängt dieser Austritt zusammen mit den Zurechtweisungen, welche Graf von Hohenthal in der Sonnabendsitzung des Herrenhauses wiederum von konservativer Seite zu Theil wurden.

— **Mehrere Berliner Blätter veröffentlichen folgende Zuschrift des Herrn Pastors Witte an St. Golgatha in Berlin:**

Nachdem schon bei verschiedenen Gelegenheiten die Thatsache in die Oeffentlichkeit gedrungen ist, daß das königliche Konsistorium mich am 4. Januar d. J. wegen angeblicher Geistesgestörtheit vom Amte suspendirt und das Verfahren meiner zwangsweisen Versetzung in den Ruhestand eingeleitet hat, wird es Ihre Leser vielleicht interessiren, zu erfahren, daß das königliche Konsistorium durch einen mir am 28. Mai d. Js. zugestellten Bescheid nunmehr in der That meine Zwangsemerittirung seinerseits ausgesprochen hat. Diesem Bescheide ist ein langes Gutachten des Sanitätsraths Dr. Mittenzweig beigelegt, welches darauf hinausläuft, daß ich am „beginnenden Querulantenwahn“ leiden soll. Dem königlichen Konsistorium scheint dieser neue medizinische Begriff des „Querulantenwahns“ durchaus geläufig zu sein, denn es führt aus, daß der „Querulantenwahnsinn“ die geistliche „Wirksamkeit ihrem Wesen nach unmöglich macht, und deshalb als ein Schwächezustand der geistigen Kräfte im Sinne des § 51 des Kirchengesetzes vom 16. Juli 1886 anzusehen ist“.

Ich muß es mir an dieser Stelle versagen, auf den Inhalt dieses Gutachtens und des Bescheides näher einzugehen. Aber ich möchte doch schon jetzt betonen, daß das königliche Konsistorium seine Entscheidung getroffen hat, ohne vorher mich oder einen Vertheidiger zu hören und ohne mir oder einem Vertheidiger vorher Gelegenheit zu geben, von dem Gutachten des Herrn Mittenzweig Kenntniß zu nehmen.

Gleichzeitig mit Fassung dieses Beschlusses hat das königliche Konsistorium eine Verfügung ergehen lassen, nach welcher es mir, dem angeblich Geistesgestörten, zu „meiner eigenen gewissenhaften Erwägung und Entscheidung anheimgegeben“ wird, ob ich in einem bestimmten, wichtigen Falle die gerichtliche Klage erheben wolle oder nicht.

Berlin, 1. Juni 1892. N. Tieckstraße 29. — C. Witte, Pfarrer an St. Golgatha.

Aus Sachsen, 1. Juni, wird uns geschrieben: Die Politik in die Schule hineinzuziehen, ist ein Thun, das wir in keinem Falle für gerechtfertigt halten können. Der Lehrplan weist weder Politik noch eine Unterweisung über staatsbürgerliche Pflichten und Rechte oder über die Gesetze der Volkswirthschaft auf. Die Bemühungen, diesen Dingen Eingang in die Schule zu gewähren, sind bisher erfolglos geblieben, sie haben weder den Beifall der maßgebenden Stellen unseres Unterrichtswesens noch den der pädagogischen Kreise. Ebensowenig aber oder noch weniger kann dem einzelnen Lehrer das Recht zugestanden werden, nach Gutdünken seine persönliche Politik in die Schule zu verpflanzen. Man hört denn auch zum Glück nicht oft davon, daß Derartiges vorkomme. Die meisten Lehrer haben den Takt, Pädagogik und Politik zu trennen und Aussprüche zu vermeiden, durch die sie in jedem Falle bei einem Theile der Eltern der Schüler Anstoß erregen müssen. Unser Sachsen und insbesondere Leipzig mit seiner häßlichen Verbitterung der politischen Kämpfe machen eine Ausnahme. Es ist hier kein vereinzelter Fall, der sich vor Kurzem ereignete und in vielen Kreisen sehr peinlich berührte. Es handelte sich um die „Einweisung“, oder, aus dem Sächsischen ins Deutsche übersetzt, Einführung des neuen Realgymnasialdirektors, Dr. B. Der eingeführte Direktor behandelte in seiner Rede den deutschen Nationalcharakter, den er in der Manier, wie sie Stockschulmännern von jeher eigen gewesen ist, als fehlerlos und unübertrefflich schilderte, dann aber wurde als der Typus dieses deutschen Charakters größer denn Luther und Göthe, Fürst Bismarck hingestellt, für den das deutsche Volk sozusagen nur die Staffage bildete. Fürst Bismarck ist eine gewaltige Persönlichkeit, und keinem kann es verwehrt werden, ihm alle Verehrung und Liebe zu schenken, deren ein fühlendes Herz nur fähig ist. Aber der ehemalige Reichskanzler ist auf der andern Seite ein heftig bestrittener Mann der Tagespolitik und wenn er überallhin gehören mag, so gehört er

Kleines Feuilleton.

* **Ausgrabungen.** Die Ausschachtungsarbeiten für den Dammbau der Breslauer Umgehungsbahn haben an verschiedenen Stellen im Süden der Stadt werthvolle Alterthümer zu Tage gefördert. Am ergiebigsten war in dieser Hinsicht das einen Kilometer nördlich von Woischwitz, nahe der chemischen Fabrik „Silesia“ gelegene Loos 1, ein dem Gutsbesitzer Wilhelm Kattge gehöriges Grundstück von 32 Morgen Flächeninhalt. Gleich beim Beginn der Ausschachtung, im August v. J., stieß man hier auf zahlreiche Grabstätten, und in ihrem weiteren Verlaufe stellte sich heraus, daß fast das ganze Grundstück von einem ausgedehnten Begräbnißplatze aus vorchristlicher Zeit eingenommen war. In richtiger Würdigung der seltenen Vortheile, die sich aus der Nähe des Fundortes an Breslau und seiner vollständigen Exploration durch die Bahnarbeiten ergaben, hat es sich der Vorstand des hiesigen Alterthumsvereins angelegen sein lassen, die planmäßige Durchforschung des Gräberfeldes in die Hand zu nehmen und für die Erhaltung und Unterbringung der Fundstücke im Museum schlesischer Alterthümer zu sorgen. An tausend Thongefäße und gegen 150 Bronze- und Eisen-Geräthe sind auf diese Weise ins Museum gelangt, ein Ergebniß, das bei keiner der früheren Ausgrabungen auch nur annähernd erreicht worden ist. Unter den Thongefäßen fanden sich viele neue und bemerkenswerthe Formen, die eine hohe Vorstellung von der Geschicklichkeit und dem Geschmack ihrer Verfertiger erwecken. Namentlich war die dem Oderdistrikt eigenthümliche Gattung der bemalten Schalen und Vasen überaus reich vertreten. Die Metall-Beigaben bestanden in allerlei Schmuck, wie Nadeln, Broschen, Hals-, Arm- und Fingerringen, Ketten u. s. w. oder in Werkzeugen, besonders Messern, Sicheln und Aexten. Von Waffen wurden nur einige Lanzenspitzen gefunden, die, nach ihrer Kleinheit zu urtheilen, wohl nur zum Jagdgebrauche gedient haben. Für die Zeitbestimmung ist es von Wichtigkeit, daß die Eisenfunde im Verhältniß zur Bronze sich mehrten, je weiter die Ausschachtung in östlicher Richtung vorrückte. Es ergiebt sich daraus, daß der Begräbnißplatz der Zeit des Ueberganges von der Bronzekultur zur Eisenkultur, d. h. den letzten fünf Jahrhunderten v. Chr. angehört. Einzelne Gräber, die meist am westlichen Ende lagen, weisen freilich auf eine weit ältere Periode unserer Vorzeit. Während in den übrigen durchweg Leichenverbrennung stattgefunden hat, sind in diesem die Todten unverbrannt der Erde übergeben worden; die dabeistehenden Thongefäße weichen in Form und Verzierungsweise stark von den anderen ab und gleichen auffallend den in den ältesten Schichten von Hissarlik gefundenen. Metallbeigaben fehlen hier vollständig; dagegen fand sich in einem Grabe neben einem leider zertrümmerten Schädel ein sehr primitives Beil aus Feuerstein. Nach alledem ist kein Zweifel, daß diese Skelettgräber in die neolitische Periode, also in eine Zeit zu setzen sind, wo der Mensch sich noch ohne Metall behelfen mußte. Wenn es bei Vergleichung dieser Funde mit den übrigen gelingt, einen allmählichen Uebergang der in beiden niedergelegten Kulturen festzustellen, so würde damit der Beweis geliefert sein, daß Schlesien seit ungemessenen Zeiten von einem seßhaften Volke bewohnt war. Wie wichtig dieses Resultat für die Beurtheilung der vorgeschichtlichen Verhältnisse unserer Provinz und die Alterthumsforschung überhaupt wäre, bedarf keiner Auseinandersetzung. Die Funde sind, soweit sie bereits geordnet sind, in der urgeschichtlichen Abtheilung des Museums schlesischer Alterthümer ausgestellt. Man darf wohl annehmen, daß sie durch eine ihrem Werthe entsprechend ausgestattete Veröffentlichung, etwa nach Art der von Dr. Grempler herausgegebenen Funde von Sackrau, binnen Kurzem der wissenschaftlichen Welt bekannt gegeben werden.

---

* **Die romantische Liebesgeschichte** des Fräulein Eva v. Trott und des Herzogs Heinrich des Jüngeren von Braunschweig, die um die Mitte des 16. Jahrhunderts nicht nur in den braunschweigischen Landen, sondern im ganzen deutschen Reiche gewaltiges Aufsehen erregte, hat schon manchem Geschichtsforscher und Belletristen dankbaren Stoff geliefert; neuerdings ist sie nun auch zu einem historisch-romantischen Schauspiel von Richard Weiland dramatisirt worden. Es dürften aus diesem Grunde einige von der „Magdeb. Ztg.“ gebrachte Mittheilungen über Eva v. Trott interessiren. Eva v. Trott, einer vornehmen hessischen Adelsfamilie entstammend, war Gesellschafterin der Gemahlin Herzog Heinrichs des Jüngeren von Braunschweig, der sie bald liebenswerther fand als seine Gemahlin und auch die Neigung des schönen Hoffräuleins zu gewinnen wußte. In dem Zwiste, der in Folge dessen zwischen den fürstlichen Ehegatten entstand, rief die Herzogin die Intervention ihres Vaters, des Herzogs Heinrich von Württemberg, ja sogar des Kaisers und anderer Großen des Reiches an und nun setzten die Liebenden eine Komödie eigener Art in Szene. Eva nahm ihre Entlassung vom Hofe und machte sich auf die Reise nach Hessen. Unterwegs aber, in Gandersheim — so wurde an den Hof gemeldet — wurde das schöne Hoffräulein von einer pestartigen Krankheit befallen, welche einen tödtlichen Ausgang nahm. Die Todte, d. h. nicht Eva, sondern eine in Braunschweig zuvor angefertigte Holzpuppe, wurde eingesargt und unter feierlichen kirchlichen Ceremonien beigesetzt, Eva v. Trott aber durch Vertraute des Herzogs am nächsten Morgen, verkleidet als Bauernmädchen, nach dem Harze auf die Staufenburg gebracht. Hier auf dem einstmaligen Lieblingssitze des Kaisers Heinrich des Vogelstellers und dem späteren Schreckensorte, wo Margarethe von Warberg, Aebtissin von Gandersheim, ihre unlautere Liebe zu Heinrich Schramm, dem Verwalter ihrer Stiftsgüter, lebendig eingemauert büßen mußte, konnten sich Eva und Herzog Heinrich, dem sie von einem gefälligen Geistlichen zur Linken angetraut worden war, ungestört ihres Verhältnisses erfreuen; neun Jahre währte dieses und es entsprossen ihm eine Reihe von Kindern. Trotz der Beisetzungskomödie wie der Geheimhaltung der Entführung und trotz der absichtlichen Verbreitung der Mär von einer gespenstigen weißen Frau auf der Staufenburg, wurde der wahre Sachverhalt doch bald bekannt und im ganzen Deutschen Reiche pfiffen die Spatzen von den Dächern die romantische Liebesgeschichte der Eva von Trott; ja der Stadtschreiber von Straßburg, Magister Sleidan, gab sie im Druck heraus, so daß der Herzog verwundert ausrief: „Wer hat es dem Stadtschreiber in Straßburg gesagt? Der Schelm hat gleichwohl nicht alles gewußt!“ Der Skandal wurde nun groß. Die Familie von Trott und die Fürsten des schmalkaldischen Bundes verklagten Heinrich beim Kaiser. Heinrich ließ seine Eva deshalb von der Staufenburg, die er für unsicher geworden hielt, Ende März 1541 nach der festeren Liebenburg überführen und nach dem Tode seiner Gemahlin im Dezember jenes Jahres soll der Herzog mehr denn je bei Eva geweilt und beabsichtigt haben, sie zu seiner rechtmäßigen Gemahlin zu machen. Eva von Trott hielt sich später in Gardelegen, Halberstadt und schließlich in Hildesheim auf, wo sie die dem Bruder ihres Geliebten, Georg, dem Propste des heiligen Kreuzstifts, gehörige Kurie bezog und dort am 12. Januar 1567 starb.

---

jedenfalls nicht in die Schule, und gewiß nicht in der Weise, wie sie jenem Direktor beliebt hat. In Sachsen und besonders in Leipzig stehen sich die Bismarckanhänger und die anderen guten Patrioten mit einer anderwärts nicht gekannten Feindseligkeit gegenüber, am Wenigsten wird man anderwärts verstehen, wie hier diese Gegensätze besonders häufig an die beiden Namen Wilhelm II. und Bismarck geknüpft werden. Bezeichnende Aeußerungen sind in Leipzig über diese merkwürdige Schulrede gefallen; doch blieben störende Unterbrechungen vermieden. In die Schule gehört von den Staatsmännern der Gegenwart nur der Kaiser und auch diesen stellt ein richtiger pädagogischer Takt vor den Schülern dabei nicht sowohl als einen Mann mit bestimmten politischen und gesellschaftlichen Anschauungen, sondern eben als den deutschen Kaiser hin, als die Verkörperung einer Institution und nicht als Persönlichkeit.

Parlamentarische Nachrichten.

* **Berlin,** 2. Juni. Die Finanzkommission des Herrenhauses hat gestern nach Erledigung des Gesetzentwurfs, betreffend die Befreiung von Personalsteuern gegen Entschädigung (Reichsunmittelbare), noch die im Abgeordnetenhause abgelehnte Resolution (dort vom Grafen Limburg-Stirum eingebracht) genehmigt. Dieselbe geht dahin, die Staatsregierung aufzufordern, zu erwägen, ob aus Billigkeitsgründen den Familien Bentheim-Tecklenburg-Rheda und Sayn-Witgenstein-Berleburg Entschädigung für die früher von ihnen genossene Befreiung von ordentlichen Personalsteuern zu gewähren sein würde.

Rußland und Polen.

Riga, 1. Juni. [Orig.-Ber. der „Pos. Ztg.“] Vor einigen Monaten erschien ein Gesetz, laut welchem strengstens verordnet wird, bei Baulichkeiten an russisch-griechischen Kirchen nur solche Arbeiter zuzulassen, welche dem russischen Glauben angehören. Trotzdem sah sich die Geistlichkeit zu Dorpat genöthigt, da kein anderer geeigneter Bewerber zur Hand war, einen lutherischen Malermeister der Stadt mit dem sogenannten Abputzen der russischen Kirche zu beauftragen. Derselbe ließ sich 30 Arbeiter aus dem Innern kommen, Stockrussen, und arbeitete, nachdem er das hohe Gerüst errichtet hatte, munter darauf los. Wer beschreibt den Schreck des Malers, als sich die Kunde verbreitete, in der Kirche sei eingebrochen worden. In der That waren aus einer Kasse im Innern circa 100 Rubel gestohlen und die Kirche selbst durch eine Verunreinigung geschändet worden. Natürlich schrieen gleich alle Russen, dies könne nur ein Lutheraner gethan haben und hierbei kam der Maler, obgleich er als geachteter redlicher Mann dasteht, in Verdacht. Sogleich wurden alle Behörden allarmirt, dem Gouverneur in Riga telegraphische Meldung gemacht. Währenddem war die Polizei äußerst thätig. Und siehe da, es war kein Lutheraner gewesen, sondern — der Sohn des Popen! Man fand ihn in einem öffentlichen Hause, woselbst er das geraubte Kirchengeld verpraßte. Selbstverständlich wurde er verhaftet und wird wahrscheinlich die Reise nach Sibirien antreten. — Der Propst Karl Malm, Pastor der esthländischen Gemeinde zu Rappel, war vor einigen Monaten von dem Revaler Bezirksgericht wegen Amtshandlungen an Personen griechisch-orthodoxen Glaubens zu einer viermonatlichen Amtsentsetzung verurtheilt worden und hatte gegen diesen Richterspruch appellirt. Der Appellhof zu Petersburg hat aber in diesen Tagen in seiner endgiltigen Entscheidung dieselbe Strafe anerkannt, welches Urtheil jedoch noch nicht vollstreckt wird, da bereits wieder eine neue Kriminalklage gegen diesen Pastor vorliegt. — Am 28. Mai stand der Pastor Karl Landesen zu Torma vor den Schranken des Dorpater Bezirksgerichts. Die Anklage lautete wie gewöhnlich in allen diesen Glaubensprozessen auf Amtshandlungen an Gliedern der orthodoxen Kirche und widergesetzliche Einsegnung von Mischehen. Der Angeklagte war nicht erschienen, wurde aber trotzdem in der Verhandlung bei geschlossenen Thüren von Richtern russischen Glaubens zu sieben Monaten Amtssuspension verurtheilt. — An demselben Tage wurde gleichfalls mit Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen 6 Personen verhandelt, welche, obgleich selbst der russischen Kirche angehörig, ihre Kinder in der protestantischen Kirche hatten taufen lassen. Die Angeklagten wurden je zu zwei und drei Monaten Gefängniß verurtheilt und die Kinder ihrer elterlichen Gewalt entzogen behufs Erziehung im orthodoxen Glauben. Täglich werden sowohl gegen lutherisch-gesinnte Eltern der russischen Kirche als auch gegen die Pastoren neue Anklagen erhoben, sodaß die Prozesse der Glaubensverfolgungen in den Ostseeprovinzen in das Unglaubliche hinüberreichen. — Kaum ist der dritte Dampfer der Amerikaner mit Lebensmitteln für die Nothleidenden in Riga mit großem Jubel gefeiert worden und wieder in See gegangen, so ist auch schon am 29. Mai der vierte Dampfer eingelaufen. Derselbe heißt „Tynehead“, ist ein gewaltiges Schiff und bringt 185000 Pud Mehl und Mais für die Hungernden. Die Amerikaner haben somit über eine halbe Million Pud Getreide gespendet und hierdurch so manche Dörfer vor dem Verhungern gerettet oder auch so manche gewissenhafte Beamte, durch deren Hände die vollen Ladungen bis zu den Nothstandsgebieten fuhren, bereichert.

Militärisches.

Straßburg, 1. Juni. Der unlängst erfolgte Rücktritt des kommandirenden Generals des XV. Armeekorps, v. Lewinski, ist ganz unerwartet gekommen und hat daher zu verschiedenen Vermuthungen Anlaß gegeben. Namentlich hat man auch Gründe politischer Natur für diesen Rücktritt angeben zu müssen geglaubt und dieselben theils in der Stellung des kommandirenden Generals zu unseren obersten Verwaltungsbehörden theils in dem Ausgang des Reichsgesetzes über den Belagerungszustand in Elsaß-Lothringen gefunden, welches in der That Herrn v. Lewinski zur Begutachtung vorgelegen hatte. Es kann jedoch, wie dem „Hamb. Korr.“ geschrieben wird, gegenwärtig keinem Zweifel unterliegen, daß, abgesehen von dem Augenübel, von dem Herr v. Lewinski befallen ist, lediglich militärische Rücksichten für den Rücktritt desselben bestimmend gewesen sind. Herr v. Lewinski hatte Gelegenheit gehabt, sich über das neue Exerzier-Reglement zu äußern und dabei einige der wichtigsten Grundsätze desselben absprechend beurtheilt. Einmal glaubte er die in dem Exerzier-Reglement (Theil I, 7) und der Felddienstordnung (Theil I, 201) vorgeschriebene Marschart ohne Tritt für die Infanterie durch den sog. Gleichschritt ersetzen zu sollen, sodaß also die marschirende Truppe nie mehr aus dem Tritt kam, wenn auch sonstige Marscherleichterungen gewährt wurden. Sodann verwarf er den elementaren Grundsatz des Exerzier-Reglements für das Infanteriegefecht, daß in der Bewegung nicht gefeuert werden dürfe, und befürwortete für die Entfernungen kurz vor dem Sturm gliederweises Feuern in der Bewegung. Diese von den Führern aller Grade wie von der Truppe selbst mit nicht allzu großer Freudigkeit aufgenommene und durchgeführte Neuerung erhielt alsbald den Namen „Dampfwalze“. Diese beiden von Herrn v. Lewinski vorgeschlagenen Neuerungen stießen zwar von vornherein auf lebhaften Widerspruch, mit Rücksicht auf die Autorität des Herrn von Lewinski und die außerordentliche Bedeutung, welche seinen Vorschlägen, falls sie sich als begründet erweisen sollten, für die marschirende und fechtende Infanterie zugebilligt werden mußte, wurde bestimmt, daß mit den Lewinski'schen Vorschlägen im Bereiche des XV. Armeekorps Versuche angestellt werden sollten. Thatsächlich sind hier seit Anfang dieses Jahres beide Neuerungen zur Durchführung gekommen, ohne bei den unteren Führern wie bei der Truppe Anklang gefunden zu haben. Die Lewinski'schen Vorschläge erwiesen sich sehr bald als gescheitert und boten in der Praxis keineswegs die erwarteten Vortheile, sondern erhebliche Nachtheile. Die Einstellung der Versuche bei dem XV. Armeekorps mußte daher alsbald erfolgen, und es wird für militärische Kreise interessant sein, zu hören, daß eine der ersten Handlungen des neuen kommandirenden Generals v. Blume die bereits am 15. d. Mts. verfügte Einstellung des Gleichschrittes war. In diesem Punkte ist also das Exercier-Reglement wieder hergestellt und damit zur Freude der Truppen der alte Marsch ohne Tritt. Die sogenannte „Dampfwalze“ wird auch kein besseres Schicksal treffen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** Prof. Dr. Karl Heinrich Schellbach ist Donnerstag Vormittag mit großen Ehren von der Leichenhalle des Friedrich-Werderschen Kirchhofs aus beigesetzt worden. Die Kaiserin Friedrich hatte einen großen Lorbeerkranz mit Palmen übersandt und ihren Hofmarschall Freiherrn v. Reischach zur Feier deputirt. Die Frau Großherzogin von Baden hatte einen Rosenkranz mit Schleife in den badenschen Landesfarben auf den Sarg niederlegen lassen. Für den Erbgroßherzog von Baden erschien der Hofmarschall Freiherr v. Freystedt. Auch Prinz Albrecht hatte dem Entschlafenen einen Kranz gewidmet. Das Kultusministerium wurde durch Geh. Rath Schneider, die Stadt Berlin durch den Bürgermeister Zelle und die Stadtschulräthe Fürstenau und Bertram vertreten, welch' letzterer vor der Ueberführung der Leiche nach der Kapelle vor versammelter Familie dem Verstorbenen einen kurzen Nachruf gewidmet hatte. Das Provinzialschulkollegium hatte den Geh. Rath Du Bois-Reymond deputirt. Wir sahen ferner die Direktoren Kübler, Simon, Schwalbe, Martins, Büchsenschütz, den Prof. Vogel von der Technischen Hochschule und andere Männer der Wissenschaft. Die Rede hielt der Konsistorialrath Dryander. — Als Examinator der Universitäts-Prüfungskommission, als Lehrer an der königlichen Kriegs-Akademie, welchen Stellungen er als Nachfolger Dove's durch 43 Jahre vorstand, als Leiter des mathematischen Seminars, aus welchem Institute bekanntlich eine Reihe mathematische Koryphäen hervorging, genoß Schellbach in den allerweitesten Kreisen des Vaterlandes, ebensowohl seiner hohen wissenschaftlichen Bedeutung, als auch seines selbstlosen, liebenswürdigen, lauteren Charakters wegen, die begeisterte Verehrung seiner Schüler, denen er nicht nur der Lehrer der mathematischen Wahrheiten, sondern auch der einer idealen, von hohen Gedanken getragenen Lebensweisheit war. Der bedeutungsvolle Einfluß, welchen Schellbach auf seinen Schüler, den Kronprinzen, nachmaligen Kaiser Friedrich, ausübte, der sich während seines ganzen Leben mit seinem alten Lehrer durch ein schönes Freundschafts-Verhältniß verbunden fühlte, bekundete sich vor der Oeffentlichkeit in der Begründung der von Schellbach angeregten Sonnenwarte in Potsdam und des physikalischen Instituts in Berlin. Nach 35jähriger, weitverzweigter Thätigkeit legte Schellbach seine sämmtlichen Aemter nieder und lebte seit dieser Zeit völlig zurückgezogen im Kreise seiner Familie.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 2. Juni. Die Angelegenheit Jäger nimmt immer größere Dimensionen an. Außer der Frau Jägers sind noch die Eltern der Frau, die Eheleute Clemens, verhaftet worden. Andere Verhaftungen stehen bevor. Bei Frau Jäger hat man eine Kassette mit Banknoten, sowie ein Geheimbuch über Jägers Geldgeschäfte aufgefunden.

Köln, 2. Juni. Unter den katholischen Missionaren, welche von der britisch ostafrikanischen Gesellschaft vertrieben oder gefangen genommen worden sind, befinden sich 2 Deutsche, 2 Belgier, 1 Holländer, 1 Engländer und 12 Franzosen.

Mannheim, 2. Juni. Der bei dem Dorfe Kleinkarlbach (Rheinpfalz) vorgestern niedergegangene Wolkenbruch hat, wie sich herausstellt, bedeutenden Schaden angerichtet. Mehrere Häuser sind eingestürzt. Die Steingutfabrik von Jacobi, Adler & Co. ist zur Hälfte zerstört; das Wasser drang bis in das zweite Stockwerk; die Fabrik hat den Betrieb einstellen müssen, wodurch 300 Arbeiter beschäftigungslos geworden sind. Zwischen Kirchheim (Pfalz) und Leiningen hat das Wasser sämmtliche Verbindungsbrücken weggerissen; das ganze Leininger Thal hat durch die Wassermassen schwer gelitten.

Wien, 2. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm heute einstimmig einen Dringlichkeitsantrag des Abgeordneten Sueß an, durch welchen die Regierung aufgefordert wird, für die durch die Katastrophe von Przibram Betroffenen ausreichend zu sorgen und die Namen der bei den Rettungsarbeiten Betheiligten auf einer Marmortafel zu verewigen. Der Jungczeche Katzl dankte im Namen seiner Partei dem Abgeordneten Sueß für die Einbringung des Antrages und bezeichnete die in diesem Falle bekundete Einigkeit aller Parteien als erhebend. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte der Ministerpräsident Graf Taaffe, sofort nach Eintreffen der Nachrichten über den Grubenbrand im Mariaschachte des Silberbergwerks Birkenberg seien die nothwendigen Verfügungen getroffen worden. Der Ackerbauminister und der Statthalter befänden sich an Ort und Stelle und seien ermächtigt, das Erforderliche anzuordnen. Der Ministerpräsident zollte der bewundernswerthen Haltung der Bevölkerung während und nach der Katastrophe die größte Anerkennung.

Wien, 2. Juni. In dem heute ausgegebenen Verord-

4. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Juni 1892. — 15. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

47 62 150 65 561 685 801 59 939 94 1110 53 245 304 (500) 2014 28 49 144 98 281 98 356 59 404 637 88 766 877 79 (1500) 97 966 97 3139 251 72 308 49 59 92 648 759 (500) 84 946 4133 250 486 546 680 763 814 80 5263 328 678 961 6122 55 (500) 292 348 737 42 863 7147 247 96 603 (3000) 8097 669 75 (3000) 804 97 (500) 9031 95 (300) 239 490 531 640 51 69 711 803 41 997

10088 (500) 172 241 94 328 (1500) 416 622 817 954 11112 216 22 31 52 322 81 (500) 631 39 829 (3000) 913 58 12000 9 42 117 42 396 508 64 643 729 31 863 86 88 901 12 16 49 13022 109 28 98 208 41 378 80 (3000) 534 602 32 (3000) 734 980 14012 70 141 222 499 524 60 76 771 (3000) 76 961 15013 24 35 78 191 (1500) 301 (3000) 33 91 542 (500) 51 621 871 923 25 84 16001 170 88 312 557 689 739 864 901 29 65 70 17073 185 (500) 223 406 (500) 503 708 14 812 916 26 18026 100 22 64 (1500) 215 377 569 812 62 82 942 19134 69 275 477 762 95 832 76

20051 202 18 27 (1500) 79 334 62 (1500) 610 98 782 950 (300) 63 64 76 21018 171 99 243 410 82 579 669 716 840 953 99 22295 319 592 607 45 891 952 82 23002 75 88 199 232 52 328 428 759 933 57 84 24207 (300) 8 61 331 462 501 24 39 (3000) 44 (3000) 59 673 804 86 945 59 25131 36 226 50 59 (500) 74 415 17 94 527 654 85 765 861 88 911 26154 67 251 329 48 93 479 92 527 68 81 608 831 900 27270 304 7 11 440 580 28104 206 81 542 66 740 44 984 29364 516 32 93 867 92 983

30033 41 129 284 89 320 597 660 787 31130 243 44 51 80 328 45 (300) 560 627 857 93 32008 109 57 215 320 (300) 623 33 71 82 (1500) 724 27 40 (300) 988 33086 201 313 47 83 615 729 93 817 34057 476 523 29 769 916 35190 92 241 42 45 59 (300) 610 97 962 36163 67 71 (5000) 298 (1500) 307 447 659 721 23 34 87 869 927 37368 74 824 42 91 931 95 38087 107 14 55 (3000) 93 369 447 540 93 835 36 922 43 39131 56 280 535 (1500) 731 33 887 (1500) 978

40041 66 199 375 563 (3000) 75 679 83 702 917 23 41079 120 83 514 640 803 (500) 915 42004 110 210 33 362 65 588 662 65 (300) 725 35 50 43011 164 304 71 410 66 76 673 718 60 69 877 84 906 9 44021 49 191 229 52 475 995 45024 129 43 56 85 314 (500) 651 67 732 90 878 943 46040 165 493 529 703 13 820 21 29 36 952 47083 112 79 204 583 662 (300) 729 96 823 51 48080 96 115 18 437 510 93 750 (3000) 49034 122 719 840 79 944

50019 133 374 480 510 632 766 51045 (3000) 275 377 416 590 608 46 70 92 799 861 971 52225 369 480 649 987 53235 462 531 54 76 710 (300) 28 (3000) 32 54031 127 35 53 62 224 40 325 409 79 564 (3000) 611 89 840 41 973 55431 83 570 734 948 92 56026 65 (500) 205 8 540 55 68 653 958 57042 69 (3000) 147 315 416 602 777 79 883 924 54 58004 (3000) 152 92 303 435 81 96 562 85 (500) 793 884 59097 176 97 (500) 681 900

60013 72 137 253 54 561 684 805 958 75 61122 213 96 326 421 519 615 52 729 840 43 62 84 94 961 84 (5000) 91 62175 87 275 373 646 (500) 66 95 756 890 63073 118 244 79 614 17 36 77 747 98 839 919 64015 71 153 228 82 411 25 41 (3000) 765 65024 118 200 62 326 81 545 99 640 844 946 66008 184 231 34 41 65 309 430 61 65 93 552 802 23 62 67053 97 136 38 60 95 275 80 (3000) 341 57 78 402 677 960 68056 497 554 628 796 930 46 69065 92 145 286 320 411 91 642 801 938 95

70014 113 67 234 (1500) 62 (3000) 64 448 (1500) 646 787 907 71102 (500) 36 56 321 27 (300) 589 603 (500) 28 50 67 791 72168 225 57 363 402 19 30 531 37 620 896 73020 26 (500) 69 244 302 (500) 17 44 (1500) 52 429 58 91 552 73 666 902 5 74052 313 483 93 643 729 803 989 75209 338 48 (3000) 55 452 621 76056 84 98 326 460 630 713 858 86 910 37 72 77104 35 361 597 776 839 40 78057 63 218 46 332 495 589 665 711 88 844 74 931 79155 218 37 (1500) 49 69 381 418 25 605 10 53 89 775

80016 31 243 453 56 86 538 68 78 626 (3000) 49 50 793 872 81110 405 48 61 92 516 56 69 637 959 66 82043 74 91 125 206 452 676 782 849 984 83101 420 45 84135 69 285 346 471 725 78 806 936 85248 89 407 49 518 36 762 71 (500) 86042 206 364 565 673 801 (5000) 11 926 87078 207 402 7 637 806 921 75 88098 118 241 44 425 629 (1500) 770 889 923 89001 65 86 218 404 576 612 35 78 86 817 96 944

90124 208 51 87 93 353 500 603 760 82 91 853 953 92 98 91048 87 124 271 313 401 (500) 515 698 962 92129 37 304 36 529 32 35 55 (500) 794 97 945 78 93005 78 92 120 29 431 695 728 39 863 94088 (3000) 150 331 412 502 6 684 771 892 929 72 95027 95 176 213 (500) 326 (500) 53 96 436 (500) 57 67 564 641 51 718 87 (300) 872 943 96020 28 41 42 54 57 135 57 231 34 68 93 (300) 446 51 76 97 519 (3000) 65 635 66 738 81 881 950 (3000) 97014 313 64 423 46 (1500) 513 53 621 978 98029 321 27 406 (300) 23 86 93 613 (500) 99046 81 113 29 281 301 34 53 451 607 768 69

100194 219 387 439 54 615 703 887 101010 285 320 29 69 427 659 762 827 90 923 102033 177 81 240 (1500) 438 71 573 630 46 711 937 43 103157 77 339 442 (500) 57 666 104129 218 351 66 69 (1500) 84 505 27 61 764 70 878 993 105012 (300) 115 453 58 921 26 (300) 106111 343 405 34 626 47 81 723 36 79 96 887 (3000) 909 49 54 107034 41 133 251 575 91 677 96 847 992 108025 50 117 280 389 94 654 (500) 824 62 943 (500) 109025 102 21 (1500) 60 279 456 507 20 682 89 784 (3000) 857 59 961

110062 194 269 71 74 305 81 441 72 85 91 517 40 58 787 860 975 111164 248 57 312 27 64 423 31 612 794 955 72 (500) 112075 124 (1500) 225 512 39 632 732 65 829 987 113093 131 208 51 777 83 818 32 988 114000 300 66 475 549 (5000) 71 72 94 785 898 994 (300) 115272 (1500) 321 625 (300) 85 116034 (300) 61 82 111 28 79 (500) 94 453 983 99 685 782 850 922 (3000) 64 (500) 117102 17 28 52 (500) 290 445 (3000) 55 (3000) 78 88 506 65 662 716 823 910 118044 116 86 97 365 88 596 655 708 85 119015 76 81 (3000) 222 341 460 646 47 57 798 810

120104 694 860 910 121219 601 75 729 73 88 940 78 122015 20 72 (3000) 198 217 305 98 456 538 633 41 46 59 789 866 70 123066 193 206 59 415 31 47 71 650 734 858 71 922 46 124257 307 59 722 881 82 (3000) 981 125057 96 194 238 59 82 309 630 800 58 126047 63 219 345 (3000) 87 513 893 907 49 95 (500) 127029 123 63 91 235 62 63 91 310 653 65 128016 65 276 601 95 971 129191 306 (3000) 85 (500) 427 46 742 862 75 904

130093 120 378 422 26 30 61 698 (500) 741 812 86 924 84 131078 93 129 98 274 300 86 538 99 (300) 736 816 132036 (500) 75 (500) 250 303 413 652 65 945 66 133001 65 163 339 84 400 74 535 627 841 900 17 21 64 134020 90 (3000) 99 176 406 12 68 77 512 44 914 33 41 135070 109 12 62 207 43 86 304 42 77 444 45 750 89 96 979 136022 92 196 253 82 (300) 379 556 625 26 40 66 906 137017 580 81 619 759 92 955 72 138025 93 216 22 44 80 330 45 (300) 437 85 92 96 520 608 31 (500) 729 97 139057 74 80 104 16 202 317 27 43 733 834 47

140007 33 242 59 412 516 85 718 33 922 141009 152 66 71 251 481 92 534 66 85 (300) 681 (1500) 745 67 73 (500) 800 76 86 999 142046 72 376 472 78 507 94 656 714 85 928 33 143178 220 (300) 312 91 686 761 823 40 144067 457 674 880 145010 39 392 512 68 70 75 715 82 826 146094 177 304 31 412 (300) 528 601 51 57 65 963 147064 152 394 432 86 (3000) 634 772 (500) 148011 112 (300) 201 70 393 400 20 759 816 22 149085 181 89 330 (3000) 401 69 514 43 86 604 825 97

150155 204 381 560 624 (500) 92 774 (300) 835 75 942 69 151054 130 (300) 257 308 43 59 418 35 47 48 538 90 696 751 827 29 35 912 152021 577 693 743 (500) 847 953 87 99 153016 18 76 95 184 (1500) 200 91 98 (15000) 301 8 451 722 846 (3000) 909 84 (3000) 154028 (1500) 74 92 953 76 155027 105 9 21 338 86 580 623 796 822 54 968 156047 88 131 55 70 83 226 85 420 (300) 743 866 976 157115 91 214 304 (300) 429 61 699 715 (300) 816 42 84 966 158035 106 96 601 (3000) 705 872 159169 206 (10000) 93 337 79 575 718 26 952 (3000)

160072 116 98 242 420 500 57 762 843 966 161195 (300) 307 (500) 34 50 428 76 517 43 682 748 890 981 162141 77 (3000) 403 46 727 31 70 973 163061 190 251 330 507 31 83 604 701 60 892 164086 175 99 255 83 85 361 90 441 90 651 799 (3000) 845 95 165239 52 310 45 57 475 614 953 166097 (300) 114 (3000) 74 407 516 76 612 34 62 704 (1500) 87 90 809 45 997 167144 256 352 426 94 593 729 985 168244 92 341 613 721 (1500) 838 169063 117 57 206 416 17 58 65 69 725 822 77 961 88

170074 420 38 508 33 65 73 708 (500) 47 (300) 827 68 171202 313 608 25 (500) 726 59 873 172012 182 218 91 96 381 445 58 576 627 771 974 173015 158 298 410 58 82 860 70 174059 99 135 216 17 339 (15 000) 46 91 418 20 78 503 631 48 97 175113 98 277 (300) 321 27 752 62 863 (300) 911 82 176007 43 251 450 829 67 (500) 89 177101 7 25 368 417 561 677 736 68 816 43 951 90 178272 496 541 721 (3000) 179012 81 250 439 503 21 707

180094 251 309 31 429 552 728 912 17 82 181103 295 98 (5000) 398 522 64 91 653 (3000) 896 182034 117 263 302 28 43 705 945 183116 257 73 379 90 403 (300) 714 849 184332 50 59 97 476 525 (1500) 718 35 934 46 185255 355 63 464 80 519 46 72 (500) 677 718 29 34 52 98 813 16 18 93 186021 117 215 60 355 66 594 98 787 187084 174 246 667 (300) 807 (1500) 56 83 926 188059 219 97 321 70 73 97 417 75 96 553 606 19 735 52 76 891 961 189038 52 188 285 (3000) 305 558 64 810 56 956 94

rungsblatt des Handelsministeriums werden die Veränderungen im Gütertarif der Staatsbahnen, welche mit dem 15. Juli d. J. in Wirksamkeit treten, bekannt gemacht. Auf die im Staatseisenbahnrathe geäußerten Wünsche und Bedenken ist mit Ausnahme des Braunkohlentransportes auf der Linie Klostergrab—Mulde keinerlei Rücksicht genommen worden.

Wien, 2. Juni. Gegenüber anderweitigen Meldungen mehrerer Blätter wird aus kompetentester Quelle versichert, der Chef der Kabinets-Kanzlei übernahm von einem Mitgliede der rumänischen Deputation nur ein versiegeltes Packet; namentlich sei unrichtig, daß derselbe erklärt habe, er werde die angeblich in dem Packet enthaltene Denkschrift dem Kaiser alsbald vorlegen. Das Packet ist vielmehr dem in der Angelegenheit kompetenten ungarischen Ministerium überwiesen worden.

Prag, 2. Juni. In Birkenberg herrscht allgemein die Ansicht vor, daß der Grubenbrand böswillig gelegt worden sei.

Prag, 2. Juni. Privatmeldungen aus Birkenberg zufolge befinden sich in dem durch Feuer verwüsteten Mariaschachte des Silberbergwerks noch über 200 Leichen. Dieselben können nicht zu Tage gefördert werden, weil die Bergungsarbeiten mit zu großer Lebensgefahr verbunden sein würden.

Agram, 2. Juni. Soweit das Wahlresultat bisher bekannt ist, gehören von den für den kroatischen Landtag gewählten Abgeordneten 64 der Nationalpartei, 8 der Rechtspartei und 2 der radikalen Serbenpartei an. Ein Abgeordneter ist parteilos. Die Nationalpartei hat hiernach fünf Sitze gewonnen und vier verloren.

Pest 2. Juni. Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses hat in seiner gestrigen Sitzung den Gesetzentwurf, betreffend die Einführung der Kronen-Währung, mit unwesentlichen Zusätzen, sowie den Gesetzentwurf, betreffs des Münz-Vertrages mit Oesterreich angenommen.

Petersburg, 2. Juni. Der bis ungefähr den 10. Mai a. St. reichende Bericht des Ackerbau-Departements über den Stand der Saaten im europäischen Rußland besagt, der schneereiche Winter habe den Boden fast durchgängig genügend gut befeuchtet, was hauptsächlich zur Aufbesserung des Standes der Wintersaaten im Frühling beigetragen habe. Es habe sich zwar im April ein Mangel an Regen fühlbar gemacht, allein der im Mai allenthalben niedergegangene Regen habe die Saaten sehr erfrischt und die beste Hoffnung auf eine befriedigende Ernte gegeben. Die Sommersaaten stehen größtentheils befriedigend, stellenweise sogar auf dem Wintersaaten-Areal und sind durch die jüngste Mißernte im Allgemeinen nicht verringert. (Wir verweisen diesen offiziösen Berichten gegenüber auf die sehr abweichenden Angaben unserer direkten Korrespondenten. — D. R.)

Kopenhagen, 2. Juni. Wie aus Amalienborg gemeldet wird, folgt die Kaiserin von Rußland am Montag Abend dem dänischen Königspaare nach Schloß Bernstorff, wohin auch der Kaiser v n Rußland sich nach der Rückkehr von Kiel begeben wird.

Rom, 2. Juni. Der Gesetzentwurf, betreffend das provisorische Budget, wurde heute in der Kammer vertheilt. Die Budgetkommission tritt morgen zur Berathung des Gesetzentwurfs zusammen.

Rom, 2. Juni. Zur Begehung des zehnten Todestages Garibaldis begaben sich heute etwa zehntausend Personen nach der Insel Caprera, woselbst auch die ganze Familie Garibaldi weilte. Der König übersandte Menotti Garibaldi ein Telegramm, in welchem es heißt: „Das Andenken an den großen Geist Garibaldis, der sich die höchste Aufgabe stellend jeden kleinlichen Parteikampf verachtete, wird stets die lebhafteste Flamme der Vaterlandsliebe bei dem italienischen Volke unterhalten, welches die Einheit und Freiheit würdigend, sich an dem Beispiele Derjenigen zu begeistern wissen wird, die ihm diese höchsten Güter eroberten."

Rom, 2. Juni. Die Zolleinnahmen im abgelaufenen Monat betrugen 1 707 252 Frcs. mehr als diejenigen im Mai 1891.

Turin, 2. Juni. Heute wurde hier das Denkmal zur Erinnerung an den Krimfeldzug feierlich enthüllt. König Humbert, welcher der Feier beiwohnte, wurde bei seiner Ankunft und bei seiner Abreise mit lebhaften Zurufen begrüßt.

Paris, 2. Juni. Präsident Carnot empfing heute Nachmittag im Elysée den König von Schweden unter den üblichen Ehrenbezeugungen. Morgen Vormittag wird der König das Dejeuner im Elysée einnehmen und beabsichtigt Abends nach Genf abzureisen. — Der Regierung ist bisher keine Nachricht darüber zugegangen, daß England angeordnet habe, von der Insel Aldabra (an der Nordküste von Madagaskar) Besitz zu ergreifen.

Paris, 2. Juni. Nach einem hier verbreiteten unverbürgten und vielfach angezweifelten Gerüchte soll England angeordnet haben, von der Frankreich gehörigen Insel Aldabra nördlich von Diego Suarez (an der Nordostküste von Madagascar) Besitz zu ergreifen. Das Gerücht bedarf der Bestätigung.

Der Gouverneur von Tonkin, Lamessan, ist schwer erkrankt.

Paris, 2. Juni. Die portugiesische Regierung hat infolge der eingetretenen Ministerkrisis an das Komitee der portugiesischen Bondholders das Ersuchen gerichtet, die Frist für die Ratifikation des mit Serpa Pimentel abgeschlossenen Uebereinkommens zu verlängern. Dem Vernehmen nach hat das Komitee die portugiesische Regierung benachrichtigt, daß es in Anbetracht der außerordentlichen Umstände, auf welche die portugiesische Regierung hinweise, einer Verlängerung der Frist bis zum 7. Juni zustimme.

Paris, 2. Juni. Heute Vormittag wurden 5 Anarchisten in St. Ouen verhaftet.

Professor Lavisse wurde heute zum Mitgliede der Akademie für den verstorbenen Jurien de la Gravière im zweiten Wahlgange mit 277 Stimmen gewählt. Die Gegenkandidaten Zola erhielten 3 und Brunetière 5 Stimmen. Beim ersten Wahlgange hatten Lavisse 13, Zola und Brunetière je 10 Stimmen erhalten.

London, 2. Juni. Das Oberhaus hat sich bis zum 13. d. Mts. vertagt.

London, 2. Juni. Der Parlamentssekretär des Auswärtigen, Lowther, erklärte im Unterhause, die Unterhandlungen Englands mit Spanien wegen Abschlusses eines Handelsvertrages hätten eine zeitweilige Unterbrechung erfahren. Spanien hätte bisher England die Behandlung als meistbegünstigte Nation oder aber die Verlängerung des bestehenden Uebereinkommens nicht gewähren wollen. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika und Spanien hätten ein Abkommen betreffend den Handel zwischen den Vereinigten Staaten und den spanischen Antillen abgeschlossen. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung erwiderte Lowther auf eine Anfrage, er könne über die Vorgänge in Uganda bis zum Eingange der Berichte Lugards keine Erklärung abgeben. Er glaube, daß das Eintreffen der Berichte sich nicht lange verzögern könne.

Newyork, 2. Juni. Wie der „Newyork-Herald" aus Valparaiso meldet, ist der Kongreß daselbst eröffnet. In der Eröffnungsrede empfahl der Präsident General Montt gute gegenseitige Beziehungen aller südamerikanischen Republiken und betonte, daß in Chile Ruhe herrsche. Dem Kongresse würde ein Gesetzentwurf betreffend die Amnestie der Anhänger Balmacedas zugehen.

Newyork, 2. Juni. Nach einem Telegramm des „Newyork-Herald" aus Montevideo ist der Finanzminister Ramirez zurückgetreten und Ellanri zum Finanzminister ernannt worden.

Berlin, 3. Juni. Gegenüber der von Ahlwardt in einer Versammlung zu Zwickau aufgestellten Behauptung, der Kommandeur eines Brandenburgischen Regiments habe dem Kriegsminister sämmtliche Gewehre als unbrauchbar zur Verfügung gestellt, erklärt die „Nordd. Allg. Ztg." auf Grund eingezogener Erkundigungen an Stellen, die von solchem Vorgange, falls derselbe überhaupt möglich wäre, wissen müßten, es sei nicht das Mindeste davon bekannt.

Berlin, 3. Juni. Rektor Ahlwardt ist gestern Abend acht Uhr in seiner Wohnung verhaftet worden.

4. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Juni 1892. — 15. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

69 75 117 54 242 55 447 48 55 91 97 587 613 76 80 750 962 1069 326 402 19 568 634 86 750 815 2040 60 362 620 29 (1500) 843 (500) 944 3066 86 124 65 92 99 238 567 78 699 700 (1500) 29 81 826 92 918 40 (3000) 55 4015 69 328 589 826 64 87 5004 54 110 350 75 433 9 1 91 528 68 604 33 812 14 6004 176 270 345 470 86 763 844 917 77 7162 253 (1500) 531 612 67 710 70 836 8099 114 216 30 68 474 597 627 9042 250 485 590 765 861 910 59 71

10010 31 247 75 80 557 872 948 60 (1500) 11071 192 267 71 81 353 460 623 776 88 92 921 59 12071 (300) 85 161 442 (300) 701 891 13140 89 313 440 504 53 88 671 756 932 75 14131 67 84 264 456 83 84 (500) 529 90 15006 7 97 181 363 526 98 640 791 908 33 16114 59 273 89 (300) 690 740 97 800 45 987 17071 115 63 65 212 354 426 82 85 617 767 93 851 72 89 98 909 18133 67 86 252 59 329 611 79 84 717 843 19360 482 603 6 13 723 45 917 39

20054 208 78 309 93 442 77 544 54 700 818 75 903 (1500) 24 21149 405 655 (3000) 56 789 (1500) 816 21 926 41 54 22225 380 433 541 757 986 23007 57 82 120 396 420 606 61 725 33 37 (30000) 881 95 932 88 24006 185 232 315 28 73 (3000) 569 875 25077 212 16 23 (1500) 72 381 440 53 83 584 601 11 71 86 704 24 26 63 838 26041 46 (500) 328 88 515 49 64 602 775 86 97 (1500) 880 927 27153 217 330 47 82 418 96 575 791 867 95 913 28289 (300) 413 527 50 850 917 29101 78 83 365 635 36 738 806 932

30210 302 94 406 522 601 33 702 13 906 36 86 31018 (300) 170 (300) 208 389 (500) 407 521 42 (3000) 47 628 69 819 32327 46 613 717 32 806 97 935 33303 45 404 13 63 76 651 (300) 739 55 835 66 934 34058 74 178 98 225 45 572 93 852 90 901 35011 (500) 55 56 252 76 452 500 90 617 868 74 36117 (3000 66 253 480 547 604 913 84 95 (1500) 37267 311 20 489 611 35 895 925 38004 6 (3000) 141 87 255 330 576 642 48 747 39002 239 97 343 60 530 729 37 816 64 940

40003 146 289 701 25 833 46 929 41032 57 703 33 76 42095 125 86 352 99 505 695 973 43052 99 133 83 217 (300) 39 430 515 709 873 44225 447 638 753 840 45248 395 526 874 90 46135 265 307 99 421 55 559 95 (300) 709 27 834 96 47242 75 301 16 88 90 96 485 587 89 (300) 95 660 771 83 95 810 33 38 97 48074 113 (3000) 93 263 500 85 680 700 85 49002 118 433 547 (1500) 956

50015 52 145 74 (1500) 250 99 381 549 671 895 937 51036 49 128 66 378 (1500) 470 90 752 (3000) 817 23 32 936 83 52077 114 64 233 39 471 508 (1500) 81 727 46 873 975 94 53076 156 84 390 415 93 511 750 946 81 (300) 89 54084 192 311 98 429 32 666 715 871 77 908 55056 371 525 (1500) 88 611 42 45 67 (300) 743 878 988 56343 543 48 (500) 672 795 835 72 57027 243 75 304 42 69 83 (300) 487 735 58048 92 257 93 348 74 448 540 92 676 891 59025 51 76 271 300 (300) 65 69 76 405 17 26 580 715 807

60152 393 529 723 817 24 30 61024 194 208 59 333 580 809 60 82 940 98 62123 315 74 78 419 534 73 631 63058 207 75 550 73 873 (300) 82 (1500) 64044 115 40 536 647 (500) 913 (1500) 41 65006 35 68 166 627 706 842 903 50 63 66050 111 33 96 215 81 511 27 813 31 (300) 41 79 966 (500) 67137 88 287 305 487 94 511 631 (3000) 729 (1500) 78 98 (300) 816 17 939 68027 173 294 361 423 49 66 605 90 897 915 69097 169 73 (1500) 90 259 85 306 (1500) 13 481 676 734 41 80 837 967 86

70186 304 13 622 849 71545 58 782 813 65 90 954 62 73 72034 68 233 393 444 71 540 608 16 719 923 73051 181 393 425 741 824 904 58 74277 310 (10000) 43 60 412 78 79 89 506 650 (300) 714 30 57 74 92 860 62 75100 319 47 66 435 532 44 611 814 937 76052 (1500) 79 126 28 422 602 240 816 17 907 68 77014 (1500) 73 358 484 502 36 649 765 939 78070 94 216 42 409 96 546 48 629 (1500) 79050 96 223 29 (300) 428 534 725 59

80092 214 75 95 370 89 411 21 550 73 610 25 30 72 764 80 917 81074 174 88 239 75 97 410 558 91 604 844 97 82004 138 94 226 583 720 33 858 78 966 83195 250 485 627 (3000) 753 829 66 85 985 84000 36 (300) 39 121 312 66 (300) 437 90 505 608 27 (3000) 913 44 97 85101 251 515 614 26 705 17 44 53 (300) 866 80 86067 165 280 (300) 366 57 429 613 14 45 813 88 987 87012 16 183 217 (1500) 31 366 465 (500) 69 817 922 95 88187 231 91 384 432 523 53 634 38 (300) 51 61 937 (3000) 53 63 (300) 67 99 (500) 89077 (1500) 84 243 308 (500) 42 444 701 903 15

90198 470 536 614 801 91049 192 362 81 406 67 648 788 91 993 92018 63 70 (300) 80 (500) 155 72 220 506 40 653 91 726 932 63 85 93173 86 (500) 262 74 98 329 461 95 596 649 (3000) 731 51 91 910 11 51 75 94002 63 450 848 949 95286 95 97 (10000) 330 452 93 800 49 84 96084 140 43 303 89 595 643 51 864 74 951 97004 10 289 310 66 407 53 654 867 973 (1500) 98010 20 91 (500) 100 306 779 899 925 99013 27 34 116 235 52 338 678 732 860 900 48 55

100330 (1500) 73 75 418 45 91 564 611 31 71 749 101105 26 46 218 373 90 406 533 36 698 965 102418 37 838 92 941 103180 238 86 333 41 635 732 (3000) 803 911 104103 7 202 91 303 45 423 27 30 556 59 915 50 67 105046 79 98 291 93 450 602 23 42 95 (500) 731 (5000) 895 106018 20 59 163 66 82 219 310 39 41 76 86 620 764 92 901 28 84 (3000) 107014 45 70 131 (500) 204 18 90 315 17 412 540 60 601 35 63 908 108243 425 537 626 735 99 949 109010 146 227 311 40 (1500) 588 814

110077 126 (300) 562 99 605 70 928 111068 125 63 84 86 96 241 448 598 112008 55 80 123 87 (300) 218 (300) 308 490 (300) 580 (3000) 617 24 701 861 994 113078 100 4 29 58 78 260 74 (300) 368 490 526 (300) 844 48 90 114080 206 38 530 792 965 115017 117 35 (1500) 253 (500) 445 530 85 627 867 974 116042 118 237 46 (300) 313 82 96 404 72 90 93 (1500) 535 690 935 38 117217 (1500) 22 95 463 (3000) 519 815 44 99 947 118011 98 248 60 92 95 354 415 517 (1500) 51 610 18 717 837 972 119121 (3000) 25 255 422 52 53 639 49 709 858 959

120007 (1500) 468 84 503 59 810 1650 930 121021 (500) 530 94 755 820 958 70 122075 211 435 587 88 616 68 992 123045 254 607 43 711 28 915 77 124030 156 469 681 821 (3000) 34 982 125179 515 680 736 62 99 804 905 126039 208 418 79 646 87 95 815 25 34 55 919 127320 595 (1500) 621 28 (300) 76 713 875 927 128089 136 275 97 395 434 45 72 (3000) 81 588 628 47 770 908 13 67 85 99 129158 345 91 616 779

130006 20 84 106 67 (1500) 274 357 471 (500) 79 731 73 131022 122 28 (1500) 43 92 506 625 951 132016 60 180 236 709 82 841 77 932 (500) 67 93 133038 167 270 85 380 612 72 748 838 958 134195 212 24 91 420 44 635 67 855 135119 239 486 (3000) 661 716 78 860 136035 135 84 212 30 371 523 65 739 41 54 824 80 137030 58 133 36 200 2 311 83 97 427 656 92 (500) 947 138195 201 383 436 (500) 516 663 840 44 59 139060 81 101 80 83 253 338 648 819 72 990

140071 100 24 49 50 86 293 368 432 68 860 944 141033 83 117 348 82 403 61 512 617 959 67 89 142007 88 (3000) 189 469 666 722 94 807 143060 203 66 381 404 511 83 614 66 96 737 70 73 944 144046 76 131 73 280 350 410 25 518 34 47 88 686 837 84 145319 49 56 (3000) 525 64 750 79 840 94 911 146000 39 45 70 126 274 320 499 504 600 41 776 79 851 89 147205 9 19 434 92 576 605 728 35 148147 292 519 35 92 97 676 87 701 15 24 826 948 149029 211 (3000) 394 (500) 504 56 626

150034 61 106 213 305 735 803 74 79 151019 108 269 513 86 637 74 807 (3000) 24 975 152003 (1500) 66 159 99 251 (500) 424 (500) 507 618 56 891 997 153023 195 246 314 409 644 728 57 803 (500) 45 154015 88 207 14 342 87 589 710 898 909 155077 162 584 644 156161 85 300 524 40 629 927 (500) 87 157007 87 120 72 (500) 269 421 683 736 827 (3000) 81 82 158015 66 181 223 40 428 675 94 761 65 880 947 159059 77 150 258 335 553 614 762 976

160085 222 88 347 (1500) 70 510 78 611 822 57 161025 50 (500) 149 (500) 310 65 614 77 882 (1500) 913 98 162001 107 16 258 471 (1500) 74 522 (500) 45 84 618 819 69 992 163101 243 311 24 85 584 614 47 792 832 59 164115 223 (500) 63 94 98 300 598 613 58 60 926 43 165096 222 42 395 (500) 595 613 731 50 835 50 906 166011 101 240 41 66 310 54 78 501 684 762 68 868 (300) 81 167169 467 573 648 70 93 922 45 168194 246 (500) 365 531 95 714 50 (500) 77 805 985 169057 210 14 57 370 490 522 616 35 770 94 907 30 74 (3000)

170076 247 68 424 743 910 171129 310 81 417 851 53 82 973 172073 152 (300) 208 512 783 833 932 173022 33 61 81 105 20 233 71 671 714 42 97 872 174187 289 338 430 44 59 540 79 806 905 17 175029 36 134 212 33 44 71 372 (1500) 494 525 (1500) 702 882 (1500) 905 76 176139 (3000) 284 (3000) 358 522 32 35 98 618 746 805 11 18 58 (300) 74 (500) 87 939 70 95 177035 (15000) 106 69 (3000) 216 18 53 54 90 340 463 504 766 801 74 92 917 21 85 178097 184 418 44 552 691 768 77 862 (3000) 926 179179 404 12 58 546 81 622 748 839 94 (1500) 985

180018 171 243 84 324 523 44 627 (500) 740 97 906 60 181146 67 641 (300) 771 812 65 906 27 63 182030 (500) 211 23 28 470 819 183343 82 642 816 54 912 68 184213 60 61 76 485 555 678 768 828 51 (5000) 95 185007 51 (300) 217 39 83 477 89 (10000) 526 942 59 78 186125 307 36 462 515 701 (1500) 25 68 871 (500) 95 187019 192 353 429 77 93 548 52 791 903 47 98 188030 152 211 347 428 (300) 39 609 24 780 846 947 189043 50 64 239 366 550 790 826 38 923

Handel und Verkehr.

** **Bradford,** 2. Juni. Wolle ruhig, aber stettig. Garne ruhig, zweifädige flau, einfädige und Mohair-Garne fest. Stoffe unverändert.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
2. Nachm. 2	756,4	NW stark	heiter	+22,1
2. Abends 9	756,6	NW mäßig	heiter	+18,7
3. Morgs. 7	756,9	W mäßig	heiter	+16,7

Am 2. Juni Wärme-Maximum 23,0° Cels.
Am 2. „ Wärme-Minimum + 16,5° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2. Juni Morgens 0,50 Meter.
„ „ 2. „ Mittags 0,50 „
„ „ 3. „ Morgens 0,48 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 2. Juni. (Schlußkurse.) Fest.

Neue 3proz. Reichsanleihe 87,75, 3½proz. L.-Pfandbr. 99,20, Konsol. Türken 20,50, Türk. Loose 95,75, 4proz. ung. Goldrente 94,10, Bresl. Diskontobank 95,90, Breslauer Wechslerbank 96,50, Kreditaktien 173,00, Schles. Bankverein 114,00, Donnersmarckhütte 89,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 118,00, Oberschles. Eisenbahn 58,75, Oberschles. Portland-Zement 86,00, Schles. Cement 121,00, Oppeln. Zement 91,00, Schl. D. Zement —,—, Kramsta 128,00, Schles. Zinkaktien 196,80, Laurahütte 116,25, Verein. Oelfabr. 87,50, Oesterreich. Banknoten 170,95, Russ. Banknoten 213,00, Giesel Cement 91,00.

Frankfurt a. M., 2. Juni. (Schlußkurse). Still.

Lond. Wechsel 20,395, 4proz. Reichsanleihe 107,30, österr. Silberrente 81,20, 4⅕ proz. Papierrente 81,70, do. 4proz. Goldrente 96,30, 1860er Loose 127,00, 4proz. ung. Goldrente 94,00, Italiener 90,40, 1880er Russen 95,00, 3. Orientanl. 69,70, unifiz. Egypter 97,70, konv. Türken 20,40, 4proz. türk. Anl. 85,70, 3proz. port. Anl. 27,70, 5proz. serb. Rente 83,60, 5proz. amort. Rumänier 98,10, 6proz. konsol. Mexik. 84,50, Böhm. Westb. 301,00, Böhm. Nordbahn 160,20, Franzosen 262¼, Galizier 183, Gotthardbahn 142,80, Lombarden 88¼, Lübeck-Büchen 149,00, Nordwestbahn 184⅜, Kreditaktien 275½, Darmstädter 142,80, Mitteld. Kredit 100,40, Reichsb. 149,00 Disk.-Kommandit 195,80, Dresdner Bank 148,20, Pariser Wechsel 81,00 Wiener Wechsel 170,70, serbische Tabaksrente 83,60, Bochum. Gußstahl 129,50, Dortmund. Union 63,00, Harpener Bergwerk 150,00, Hibernia 121,20, 4proz. Spanier 66,40, Mainzer 114,90.

Privatdiskont 1⅝ Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 275⅝, Disk.-Kommandit 195,60, Portugiesen —,—.

Rio de Janeiro, 1. Juni. Wechsel auf London 11 5/16.

Buenos-Ayres, 1. Juni. Goldagio 230.

Produkten-Kurse.

Köln, 2. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko 21,50, do. fremder loko 22,00, per Juli 19,10, per Nov. —, Roggen hiesiger loko 20,50, fremder loko 22,00, per Juli 18,90, per Nov. —, Hafer hiesiger loko 15,00, fremder —,—. Rüböl loko 56,00, per Oktober 54,70. — Wetter: Heiß.

Bremen, 2. Juni. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Schwach. Loko 5,75 Br.

Baumwolle. Stetig. Upland middl., loko 40 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung, Juni 39½ Pf., Juli 39¾ Pf., August 40 Pf., Sept. 40½ Pf., Oktober 40¾ Pf., per Nov. 41 Pf.

Schmalz. Ruhig. Wilcox 35 Pf., Armour 35 Pf., Rohe & — Pf., Fairbank 30¼ Pf.

Wolle. 41 Ballen Cap, 52 Ballen Austral, 6 Ballen Kämml. — Ballen Buenos-Ayres, — Ballen Natal.

Speck short clear middl. Fest. 34½ Br.

Bremen, 2. Juni. (Kurse des Effekten- u. Makler-Vereins, 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 141 Gd., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 110½ Gd.

Hamburg, 2. Juni. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holst. loko neuer 190—202. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 180—208, russ. loko ruhig, neuer 176—178. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) ruhig, loko 55,00. — Spiritus loko beh., p. Juni-Juli 27¼ Br., per Juli-August 27½ Br., August-Septbr. 27¼ Br., per Sept.-Okt. 27¼ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 5,65 Br., Aug.-Dez. 5,75 Br. — Wetter: Heiter.

Hamburg, 2. Juni. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Juni 63¾, per Juli 63, per September 62½, p. Dez. 61½. Ruhig.

Hamburg, 2. Juni. Zuckermarkt (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg p. Juni 13,22½, per August 13,57½, p. Okt. 12,95, p. Dez. 12,85. Behauptet.

Pest, 2. Juni. Produktenmarkt. Weizen loko beh., p. Mai-Juni 8,65 Gd., 8,67 Br., p. Herbst 8,09 Gd., 8,11 Br. Hafer p. Mai-Juni 5,45 Gd., 5,50 Br., per Herbst 5,50 Gd., 5,52 Br. — Mais p. Mai-Juni 4,97 Gd., 4,99 Br., Juli-August 5,06 Gd., 5,08 Br. Kohlraps 11,60 Gd., 11,70 Br. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 2. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, p. Juni 24,10, p. Juli 24,30, p. Juli-August 24,60, p. Sept.-Dezbr. 24,80. Roggen matt, p. Juni 17,50, p. Sept.-Dez. 16,20. Mehl ruhig, p. Juni 53,40, per Juli 53,70, p. Juli-August 53,80, p. Sept.-Dez. 54,30. Rüböl ruhig, p. Juni 55,80, p. Juli 56,50, pr. Juli-August 56,50, p. Septbr.-Dezbr. 57,50. Spiritus ruhig, p. Juni 48,75, per Juli 48,50, p. Juli-August 48,25, p. Sept.-Dez. 42,75. — Wetter: Regen.

Paris, 2. Juni. (Schlußbericht.) Rohzucker beh., 88 Prozent loko 37,00 a 37,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilo p. Juni 38,00, p. Juli 38,25, p. Juli-August 38,37½, p. Oktbr.-Jan. 37,37½.

Havre, 2. Juni. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Juni 82,00, p. Sept. 79,50, p. Dezember 77,75. Ruhig.

Havre, 2. Juni. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Hausse.

Rio 7 000 Santos 9000, Sack Rezettes für gestern.

Amsterdam, 2. Juni. Java-Kaffee good ordinary 51½.

Amsterdam, 2. Juni. Bancazinn 59⅛.

Antwerpen, 2. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 13⅝ bez. u. Br., p. Juni 13⅝ Br., p. Juli 13½ Br., Sept.-Dez. 13⅝ Br. Ruhig.

Antwerpen, 2. Juni. (Telegr. der Herren Wilkens u Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., p. Juni 4,72½, p. Okt. 4,82½, entfernte 4,85 Käufer.

Antwerpen, 2. Juni. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen still. Hafer fest. Gerste ruhig.

London, 2. Juni. 96 pCt. Javazucker loko 15¼ ruhig, Rüben-Rohzucker loko 13¼ fest.

London, 2. Juni. Chili-Kupfer 46½, per 3 Monat 46⅞.

London, 2. Juni. An der Küste 25 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.

Liverpool, 2. Juni. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Fest. Tagesimport — B.

Liverpool, 2. Juni, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 0100 Ballen. Fest.

Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 4⅛ Verkäuferpreis, August-September $4\frac{19}{64}$ Käuferpreis, Sep.-Okt. 4¼ Verkäuferpreis, Nov.-Dez. $4\frac{5}{16}$ d. Käuferpreis.

Liverpool, 2. Juni, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fest.

Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 4⅛ Verkäuferpreis, Juli-August $4\frac{11}{64}$ do., August-Sept. $4\frac{18}{64}$ do., Sept.-Okt. $4\frac{15}{64}$ Käuferpreis, Oktober-Nov. $4\frac{9}{32}$ Verkäuferpreis, Novbr.-Dezbr. $4\frac{5}{16}$ do., Dezember-Jan. $4\frac{11}{32}$ d. do.

Glasgow, 2. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. Käufer, 41 sh. 1 d. Verkäufer.

Chicago, 1. Juni. Weizen p. Juli 83¼, per August 82¼, Mais per Juli 48⅛. Speck short clear 6,80. Pork p. Juli 10,62.

Weizen Anfangs sehr fest und steigend dann lebhafte Reation auf Witterungsberichte, später erholt auf Käufe der Contremine. Schluß fest.

Mais steigend nach Eröffnung, später Reaktion. Schluß träge.

Newyork, 2. Juni. (Anfangskurse.) Petroleum Pipeline certificates per Juli 55¾. Weizen per Juli 91½.

Newyork, 1. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7½, do. in New-Orleans 7¼. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,05 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,00 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5,40, do. Pipeline Certificates per Juli 56½. Ziemlich fest. Schmalz loko 6,67, do. Rohe u. Brothers 7,05. Zucker (Fair refining Muscovad.) $2\frac{11}{16}$. Mais (New) p. Juli 53¾, p. August 52¾. Rother Winterweizen loko 98. Kaffee Rio Nr. 7, 12⅞. Mehl (Spring clears) 3 D. 50 C. — Getreidefracht 2. Kupfer 12,00. Rother Weizen Juni 90, p. Juli 91¼, p. August 90⅞, per September 90½. Kaffee Nr. 7 low ord. p. Juli 11,87, p. Sept. 11,87.

Weizen Anfangs steigend und lebhaft bewegt, später Reaktion und Abschwächung infolge reichlicher Lieferungen auf Kontrakte, sowie auf Realisirungen der Hausseparte und schwächere telegraphische Berichte. Schluß schwach.

Mais eröffnete sehr fest auf geringe Zufuhren in den westlichen Plätzen und Deckungen der Baissiers, fiel aber bald wieder auf Berichte über Regenwetter.

Berlin, 3. Juni. Wetter: Regen drohend.

Newyork, 2. Juni. Weizen p. Juni 90⅜ C., per Juli 91½ C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Hd. **Berlin,** 2. Juni. Die heutige Börse eröffnete auf fast allen Gebieten in schwacher Haltung. Anlaß hierzu gaben die in Folge des ungünstigen Berichtes der Laurahütte und der Meldung von dem gegen Geheimrath Baare gestellten Klageantrage vorgenommenen Realisationen in den leitenden Montanwerthen. Auf dem Bankaktienmarkte machte sich Angebot in den heimischen Bankwerthen geltend, die in Folge dessen im Preise gedrückt wurden. Oesterreichische Kreditaktien dagegen konnten sich behaupten. Von den Eisenbahnwerthen gaben die österreichischen und einheimischen Transportwerthe etwas nach; Lombarden dagegen gingen zu höheren Preisen lebhaft um. Recht erheblich gedrückt waren die schweizerischen Eisenbahnaktien; besonders Zentralbahn, Nordost-, Union- und Gotthardbahn. Die italienischen Bahnen, sowie Warschau-Wiener und russische Südwestbahn konnten sich behaupten. Auf dem Montanmarkt verursachten die aus Eingangs erwähntem Grunde vorgenommenen Abgaben recht empfindliche Preisrückgänge in Bochumern, Laura, Harpenern, Hibernia, Gelsenkirchen und Konsolidation. Auf dem Rentenmarkte herrschte eine recht günstige Stimmung vor namentlich für 3prozentige einheimische Anleihen, die in Folge der großen Geldflüssigkeit zu erheblich höheren Kursen aus dem Markt genommen wurden. Die russischen Werthe, besonders russische Noten erzielten gleichfalls größere Preisaufbesserungen bei ziemlich lebhaftem Verkehr. Italiener stellten sich höher, Ungarn blieben unverändert; Lloyd und Dynamit-Trust gaben nach. Im späteren Verlaufe machte sich auf allen Gebieten eine feste Haltung geltend; namentlich standen Bankaktien in lebhaftem Verkehr, die in Folge dessen ihre Verluste wieder einholten und zum Theil sogar ihr gestriges Schlußniveau überschritten; besonders gilt dies von den Aktien der Deutschen Bank, Dresdener Bank und Berliner Handelsgesellschaft. An der Nachbörse war die Haltung schwächer und reservirt. — Privatdiskont 1¼ Prozent.

Produkten-Börse.

Berlin, 2. Juni. Die Getreidebörse war heute auf das fruchtbare Wetter anfänglich in schwacher Haltung; später trat die Platzspekulation mit Käufen hervor, so daß die Preise bei lebhaftem Geschäft den gestrigen Schlußwerth meist überschritten. In Weizen waren die nahen Sichten bevorzugt, da vermuthet wird, daß die Kündigungswaare aus den laufenden Terminen von den Kommissionären aufgenommen werden wird. Nach etwa um 1 M. niedrigerem Beginn stiegen die Preise um ca. 1½ M. über den gestrigen Schlußwerth. Die hinteren Termine waren wenig verändert. Roggen eröffnete ca. 1 M. billiger, stieg dann bis etwas über den gestrigen Schlußwerth und schwankte später auf diesem Niveau. Hafer war für nahe Sichten fest in Folge stärkerer Deckungen; das Geschäft war aber sehr still. Roggenmehl höher bezahlt, aber still. Rüböl bei kleinen Umsätzen wenig verändert. Von Spiritus wurde Lokowaare zu behaupteten Preisen verkauft. Auf Termine war das Geschäft lebhafter, bei wenig veränderten Preisen. Nach Schluß des offiziellen Verkehrs trat für Weizen eine weitere Befestigung ein. Juni wurde 189, Juni-Juli 188¼ Mk. bezahlt. Auch Roggen war sehr fest.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) p. 1000 Kg. Loko nur feine Waare beachtet. Termine fest und höher. Gekündigt 750 Tonnen Kündigungspreis 187,5 M. Loko 182—215 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 188 M., per diesen Monat 186,25 bis 188,5 bez., per Juni-Juli 185,75—188,25 bez., per Juli-August 185,5—187 bez., per August-Septbr. 187—187,5—187 bez., per Septbr.-Oktbr. 185,5—187—186,75 bez.

Roggen per 1000 Kilogr. Loko einiger Umsatz. Termine höher. Gekündigt 600 To. Kündigungspreis 192,25 M. Loko 188—194 M. nach Qual. Lieferungsqualität 193 M., hier stehende Ladung ausländischer ¾ M. über Juni bez., per diesen Monat 191,5—193—192,75 bez., per Juni-Juli 190,5—191,75—191,5 bez., per Juli-August 176,5—178,25 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Okt. 170,75—171,75 bez.

Gerste per 1000 Kilogr. Ruhig. Große und kleine 140 bis 190 M. nach Qual., Futtergerste 140—155 M.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko wenig verändert. Termine im Verlaufe höher. Gekündigt 900 Tonnen. Kündigungspreis 149 M. Loko 148—170 M. nach Qual. Lieferungsqualität 150 M. Pommerscher mittel bis guter 152—160 bez., feiner 161—165 bez., schles. und böhm. mittel bis guter 152—159 bez., feiner 160—165 bez., per diesen Monat und per Juni-Juli 148,5 bis 149,5 bez., per Juli-August 147,5 bez., per Sept.-Okt. 147,25 bezahlt.

Mais per 1000 Kilogr. Loko matt. Termine höher. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 123 bis 127 M. nach Qualität, per diesen Monat 123 bez., per Juni-Juli und per Juli-August 119,5—120,75 bez., per Septbr.-Oktbr. 119,5 bis 120,5 bez.

Erbsen p. 1000 Kilo Kochwaare 190—240 M., Futterwaare 157—170 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine fest. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 25,9—26 bez., per Juni-Juli 25,8—25,9 bez., per Juli-August 24,8—24,9 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Okt. 23,9 bez.

Rüböl per 100 Kilogr. mit Faß. Behauptet. Gekündigt 300 Ztr. Kündigungspreis 52,70 Mark. Loko mit Faß —, per diesen Monat und per Juni-Juli 52,8—52,7 bez., per Juli-August —, per Sept.-Oktbr. 53,2 bez., per Okt.-Nov. 52,6 M.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 34,00 M. — Feuchte dgl. p. loko —,— M.

Kartoffelmehl p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 34,25 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) p. — Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine —. Gekündigt — Kilogr. Kündigungspreis — M. Loko —, per diesen Monat — Mark, per März-April —.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— M. Loko ohne Faß 57,4 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 37,6—38 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat —

Spiritus mit 70 Mk. Verbrauchsabgabe. Steigend. Gekündigt 440 000 Liter. Kündigungspreis 36,5 M., per diesen Monat und per Juni-Juli 36,3—36,7 bez., per Juli-August 37,2 bis 37,8 bez., per August-Septbr. 37,7—38,4 bez., per Septbr. 38,1—38,7 bez., per Septbr.-Okt. 37,3—37,9 bez., per Okt.-Nov. 36,8—37,4 bez., per Nov.-Dez. 36,3—36,7 bez.

Weizenmehl Nr. 00 28,5—26,00, Nr. 0 25,75—24,00 bez. — Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 26,25—25,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 28,25—26,25 bez., Nr. 0 1½ Mk. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilogr. br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 100 Rub. = 320 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 2. Juni

Amsterdam	3	8 T.	168,75 G.
London	2	8 T.	20,39 bz
Paris	3	8 T.	80,90 G.
Wien	4	8 T.	170,80 G.
Petersburg	6	3 W.	214,25 bz
Warschau	5½	8 T.	214,00 bz

Berlin 3, Lomb. 3½ u. 4, Privatd. 1½ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,365 bz
20 Francs-Stück	16,21 bz
Gold-Dollars	4,18 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,38 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	81,05 B.
Oestr. Noten 100 fl.	171,10 bz
Russ. Noten 100 R.	214,35 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche R.-Anl.	4	107,00 bz G.
do. do.	3½	100,80 bz
do. do.	3	87,90 bz G.
Prss. cons. Anl.	4	107,00 bz
do. do.	3½	100,70 G.
do. do	3	87,90 bz G.
do. Scrips, int.	3	
Sts.-Anl 1868	4	101,60 G.
Sts-Schld-Sch.	3½	100,00 G.
Berl. Stadt-Obl	3½	97,70 bz
do. do. neue	3½	97,70 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	94,00 B.
Pfandbriefe: Berliner	5	112,50 bz G.
do.	4½	113,40 G.
do.	4	104,70 bz
do.	3½	98,20 bz
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	96,60 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3½	97,10 G.
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,10 bz G.
Pommer.	3½	97,30 bz G.
do.	4	
Posensch.	4	101,90 G.
do.	3½	96,25 G.
Schls. altl.	3½	98,10 G.
do. do.	4	
ldschl. Lt. A.	3½	98,10 G.
do.	4	
do. do. neu	3½	98,10 G.
do. do. I. II.	4	98,10 G.
Wstp. Rittr	3½	96,10 G.
do. neul. II.	3½	96,10 G.
Renten: Pommer.	4	102,80 G.
Posensch.	4	102,80 G.
Preuss.	4	102,80 G.
Schles.	4	103,60 B.
Bad. Eisenb.-A.	4	103,75 G.
Bayer. Anleihe	4	106,75 bz G.
Brem. A. 1890	3½	96,75 G.
Hmb. Sts. Rent.	3½	98,50 G.
do. do. 1886	3	86,40 bz G.
do. amort Anl.	3½	97,60 bz G.
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt	3	87,60 bz G.
Prss. Präm.-Anl.	3½	163,25 bz
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	390,00 bz
Bad. Präm.-An.	4	138,25 bz G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	142,80 bz
Brnsch. 20 T. L	—	165,40 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	135,25 bz G.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	154,00 bz
Löb. 50 T.-L.	3½	129,25 bz
Mein. 7 Guld.-L.	—	28,70 B.
Oldenb. Loose	3	128,60 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	fr	46,10 bz
do. do.	fr	46,75 bz G.
Bukar. Stadt-A.	5	95,75 bz B.
Buen. Air. G.-A.	5	35,10 bz
Chines. Anl.	5½	104,50 bz B.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	93,30 bz
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	
do. 1890	3½	90,25 G.
do. Daira-S.	4	96,00 B.
Finnländ. L.	—	57,50 bz
Griech. Gold-A	5	77,00 bz G.
do. cons. Gold	4	57,00 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	72,60 bz G.
Italien. Rente	5	90,60 bz
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab. St. A. I. II.	4	57,80 bz G.
Mexikan. Anl.	6	87,50 bz
Mosk. Stadt-A.	5	
Norw. Hyp-Obl	3½	91,75 bz
do. Conv. A. 88.	3	85,50 bz
Oest. G.-Rent.	4	96,50 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	81,20 bz
do. do.	5	86,75 B.
do. Silb.-Rent.	4⅕	81,10 bz
do. 250 Fl. 54.	4	123,50 bz
do. Kr. 100 (58)	—	327,50 bz G.
do. 1860er L.	5	127,90 G.
do. 1864er L.	—	321,00 G.
Poln. Pf-Br. I-V	5	67,40 G.
do. Liq.-Pf.-Br.	4	66,20 B.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	40,30 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	
Röm. Stadt-A.	4	85,75 G.
do. II. III. VI.	4	80,20 bz G.
Rum. Staats-R.	4	83,50 bz G.
do. do. Rente	4	83,50 bz G.
do. do. fund.	5	101,60 G.
do. do. amort.	5	98,50 bz B.
Rss. Engl. A. 1822 (1 Pfd. St. = 20 M.)	5	
do. 1859	3	86,60 bz
do. 1880	4	95,00 bz G.
do. 1887	4	63,00 bz
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	104,50 G.
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	68,70 bz
III. Orient 1879	5	70,00 bz
Nikolai-Obl.	4	95,60 bz G.
Pol. Schatz-O.	4	95,00 B.
Prä.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	98,00 B.
Schwedische	3½	94,40 G.
Schw. d. 1890	3½	94,30 B.
do. 1883	3	85,20 bz G.
Schw. Hyp.-Pf.	4½	102,40 bz B.
Serb. Gld-Pfdb.	5	87,75 B.
do. Rente	5	83,60 bz G.
do. neue 85	5	83,30 bz G.
Stockh. Pf. 85	4½	101,60 G.
do. St.-Anl. 80	4	
Span. Schuld	4	66,50 bz
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	
do. do. C.	1	20,45 G.
do. Consol. 90	4	76,60 bz
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L.	—	94,00 bz G.
do. EgTrib-Anl	4¼	97,75 G.
Ung. Gld-Rent.	4	94,20 B.
do. Gld.-Inv.-A.	5	103,40 bz
do. do. do.	4½	101,25 G.
do. Papier-Rnt.	5	86,00 G.
do. Loose	—	256,25 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3¼	65,10 bz
Altenbg.-Zeitz	—	192,50 G.
Crefelder	—	97,40 bz
Crefld-Uerdng	6	62,50 bz G.
Dortm.-Ensch.	4¼	101,25 bz G.
Eutin-Lübeck	1½	50,00 bz G.
Frnkf.-Güterb.	4½	78,75 G.
Ludwsh.-Bexb.	—	221,80 bz G.
Lübeck-Büch.	6¾	153,00 bz
Mainz-Ludwsh	4½	115,00 bz
Marnb.-Mlawk.	1½	62,25 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,60 G.
Ostpr. Südb.	1	82,25 bz
Saalbahn	0	28,40 bz
Stargr.-Posen	4½	102,10 G.
Weimar. Gera	—	17,80 bz
Werrabahn	—	70,10 bz
Albrechtsbahn	1	
Aussig-Teplitz	20	409,75 G.
Böhm. Nordb.	—	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10½	196,40 bz
Canada Pacifb.	—	86,00 bz
Dux-Bodenb.	—	233,75 bz
Galiz. Karl-L.	—	
Graz-Köflach	7	
Kaschau-Od.	—	
Kronpr. Rud.	4¾	85,25 bz
Lemberg-Cz.	7	
Oestr. Staatsb.	4	
do. Lokalb.	—	76,40 bz
do. Nordw.	4¾	
do. Lit. B. Elb.	—	106,50 bz
Raab-Oedenb.	—	
Reichenb.-P.	—	81,60 bz G.
Südöstr. (Lb.)	⅘	43,30 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	3	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	—	
Mosco-Brest	3	68,75 bz
Russ. Staatsb.	6,56	129,50 G.
do. Südwest.	—	77,60 bz
Warsch-Teres	5	
do. Wien.	4	224,00 G.
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	—	
Gotthardbahn	—	
Ital. Mittelm.	5½	98,70 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	129,80 bz
Lüttich-Lmb.	—	26,70 bz G.
Lux. Pr. Henri	—	69,30 bz G.
Schweiz. Centr	—	132,00 bz
do. Nordost	—	116,60 bz
do. Unionb.	—	72,40 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	—	63,80 bz G.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	—	111,90 bz
Bresl-Warsch.	13/20	47,00 bz G.
Czakat.-St.-Pr.	—	102,20 bz G.
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	—	102,90 bz
Szatmar-Nag.	—	89,00 bz
Dortm.-Gron.	—	113,75 bz G.
Marienb Mlawk	5	108,— bz G.
Mecklb. Südb.	—	22,50 bz G.
Ostpr. Südbah	5	112,— G.
Saalbahn	4	101,— bz G.
Weimar-Gera	—	87,25 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3½	98,30 G.
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrb H		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	
do. 90	3½	
Oberschl. Lit. B	3½	98,30 G.
do. Lit. E.	3½	98,30 G.
do. Em. v. 1879		
do Niedrs Zwg	3½	
do (StargPos)	4	
OstprSüdb I-IV	4½	
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	
BuschGold-Ob	4½	103,00 bz
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	108,20 G.
do.	4	100,40 B.
Franz.-Josefb.	4	82,60 G.
Gal KLudwg. g.	4½	85,25 G.
do. do. 1890	4	81,00 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,70 G.
Kronp Rudolfb	4	82,10 B.
do. Salzkammg	4	100,60 G.
Lmb Czernstfr	4	80,10 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g	3	82,60 bz G.
do. Staats-I. II	5	
do. Gold-Prio.	4	101,25 G.
do. Lokalbahn	4½	86,10 bz G.
do. Nordwestb	5	91,80 G.
do. NdwB. G.-Pr	5	
do. Lt. B. Elbth.	5	91,40 B.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	68,30 B.
Reichenb.-Pr. (SNY)	5	
do. Gold-Prior.	5	
Südöst. B. (Lb.)	3	61,80 G.
do. Obligation.	5	104,50 B.
do. Gold-Prior.	4	95,90 G.
Baltische gar.	5	96,50 bz G.
Brest-Grajewo	5	
Gr. Russ. Eis. gar.	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	95,20 G.
Kozlow-Wor. g.	4	88,80 bz G.
do. 1889	4	90,10 bz
do. Chark. As. (O)	4	90,00 bz
do. (Oblig.) 1889	4	90,40 bz G.
Kursk-Kiew conv	4	90,30 bz G.
Losowo-Sewast.		
Mosco-Jaroslaw		
do. Kursk gar.		
do. Rjäsan gar.	4	91,10 G.
do. Smolensk g.	5	99,60 bz
Orel-Griasy conv	4	90,00 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	93,20 G.
Rjasch-Morozg	5	99,90 bz
Rybinsk-Bolog.	5	91,— bz G.
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	92,30 bz G.
Transkaukas. g.	3	
Warsch.-Ter. g.	5	100,40 B.
Warsch-Wien n.	4	97,75 bz
Wladikawk. O. g.	4	
Zarskoe-Selo	5	91,60 B.
Anatol. Gold-Obl.	5	85,75 bz G.
Gotthardbahnov.	4	103,25 bz B.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	55,40 bz
Serb. Hyp.-Obl.	5	85,— bz G.
do. Lit. B.	5	83,50 bz
Süd. Ital. Bahn	3	59,30 bz
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	98,60 bz
Manitoba	4½	98,50 G.
Northern Pacific	6	114,60 B.
SanLouis-Franc.	6	105,60 bz
Southern Pacific	5	

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	111,50 bz
do. do. II.	3½	107,40 bz
do. do. III. abg.	3½	98,60 bz G.
do. do. IV. abg.	3½	98,50 bz G.
do. do. V. abg.	3½	93,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	111,40 G.
do. do.	4	101,80 bz G.
do. do.	3½	94,10 G.
Hmb. Hyp. Pf. (rz. 100)	4	130,50 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	102,60 bz
do. do. (rz. 100)	3½	93,80 bz G.
Meininger Hyp-Pfdbr.	4	101,00 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	127,30 bz
Pomm. Hypoth.-Akt.-B.-Pfandbr. III. u. VI.	4	101,80 bz G.
PrB.-Grunkb. (rz 110)	5	113,75 G.
do. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	107,50 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,00 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,30 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,30 bz G.
Pr. Centr.-Pf. (rz. 100)	4	
do. do. (rz. 100)	3½	95,30 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	95,50 bz G.
Pr. Hyp-B. I (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	95,50 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	102,00 bz G.
do. do. do.	3½	95,50 bz G.
Schles. B.-Cr (rz. 100)	4	100,80 G.
do. do. (rz. 100)	3½	
Stettin, Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	103,60 bz
do. do. (rz. 110)	4	100,60 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,25 G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	65,90 bz G.
Berl. Cassenver.	6¼	136,50 bz G.
do. Handelsges.	7½	145,90 bz G.
do. Maklerver.	10	133,— bz G.
do. Prod-Hdbk.	St.	116,50 G.
Börsen-Hdlsver.	11	162,— bz G.
Bresl. Disc.-Bk.	4½	95,25 G.
do. Wechslerbk.	6	
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	9	143,00 bz
do. do. Zettel	4⅔	
Deutsche Bank	10	166,60 bz
do. Genossensch.	7	119,60 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt.	6½	115,75 bz G.
Disc.-Command.	11	195,40 bz
Dresdener Bank	10	148,10 bz G.
Gothaer Grundcreditbank	0	88,10 bz
Internat. Bank	6	103,25 G.
Königsb. Ver.-Bk	4	97,50 bz B.
Leipziger Credit	12	164,50 bz B.
Magdeb. Priv.-Bk	6½	104,— G.
Maklerbank	11½	124,10 bz G.
Mecklenb.-Hyp. u. Wechs.	8	133,75 G.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	103,75 bz B.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	100,10 bz G.
Nationalbk. f. D.	6½	121,25 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	83,30 bz
Oester. Credit-A.	10⅗	
Petersb. Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	12,1	
Pom. Verz.-Akt.	6	111,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	6½	
Pr. Bodencr.-Bk.	7	127,00 bz G.
do. Cnt-Bd. 60 pCt	9½	154,40 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	121,00 bz G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	6	103,10 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	13	279,50 G.
do. Leihhaus	6	90,50 bz G.
Reichsbank	7,55	148,75 bz G.
Russische Bank	7	
Schles. Bankver.	5½	114,50 G.
Warsch Comrzb.	8	
do. Disconto	7,7	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	145,25 bz G.
Anglo Ct. Guano	11⅞	142,60 G.
Brauer. Berl.-Charl.	7	165,00 bz G.
City St.-Pr.	5	
Dtsche. Ges.	4	
Hann. St.-P.	4½	79,75 bz G.
Bauges. Humb.	6	129,75 B.
Moabit	8	138,00 bz
Passage	3½	66,50 bz G.
U. d. Linden	0	14,60 G.
Berl. Elektr.-W.	9	157,40 bz G.
Berl. Lagerhof	0	85,75 bz
do. do. St.-Pr.	3	114,50 B.
Ahrens Br., Mbt	0	60,00 bz B.
Berl. Bock-Br.	0	60,50 bz
Schultheiss-Br	16	256,50 bz G.
Bresl. Oelw.	10	86,00 B.
Deutsch. Asph.	4	83,80 G.
Dynamit Trust.	11	136,40 bz
Erdmannsd. Sp	6	91,00 bz G.
Fraust. Zucker	0	72,40 bz
Glauz. do.	12½	130,— bz G.
Gummi Harbg.-Wien	20	254,50 bz
do. Schwanitz	0	174,50 G.
do Voigt Winde	—	126,40 bz
do. Volpi Schlüt	5	96,75 bz
Hemmoor Cem	4	92,50 G.
Köhlm. Strk.	14	
Körbisdf. Zuck.	8	115,25 bz G.
Löwe & Co.	18	236,50 bz G.
Bresl. Linke	13½	154,25 bz G.
do. Hofm.	13½	144,00 B.
Germ-Vrz.-Akt	6	82,40 bz G.
Görlitz ov.	10	128,50 G.
Görl. Lüdr.	13	155,90 G.
Grusonwrk.	10	142,25 bz G.
H. Paucksch.	0	
Schwarzkopff.	18	243,00 bz G.
Stettin. Vulk.-B	9	113,75 bz
Sudenburg	24	243,00 G.
O.-Schl. Cham.	10	93,00 G.
do. Portl.-Cem	5½	85,50 bz B.
Oppeln Cem.-F.	5½	91,00 bz
do. (Giesel)	6	90,00 bz
Gr. Berl. Pferdb	12½	230,00 bz
Hamb. Pferdeb	4	104,75 G.
Potsd. ov. Pfdrb	—	93,25 bz
Posen. Sprit-F.	4	73,60 bz G.
Rositzer Zuck.	—	64,10 bz G.
Schles. Cem.	—	119,25 bz G.
Stett Bred. Cem	4	93,00 B.
do. Chamott.	15	198,50 bz G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	18	132,20 bz
Berzelius	12	126,50 bz G.
Bismarckhütte	8	126,50 bz G.
BochGussst-F.	6½	128,40 bz
Donnersmrck	—	81,50 bz G.
Dortm. St-Pr. A	2	63,30 bz G.
Gelsenkirchen	12	141,60 bz
Hibernia	12	121,25 bz
Hörd St.-Pr.-A.	1½	43,50 bz G.
Inowracl. Salz	—	36,20 bz G.
König u. Laura	8	116,10 bz
Lauchham. ov.	10	121,00 bz
Louis. Tief St Pr	14	128,00 bz G.
Oberschl. Bd.	2	58,75 bz G.
do. Eisen-Ind.	6	120,00 bz G.
Redenh. St.-Pr.	0	33,50 bz B.
Riebeck. Mont.	15	170,00 bz B.
Schles. Kohlw.	0	29,50 bz G.
do. Zinkhütt.	18	196,75 bz G.
do. do. St.-Pr.	18	196,70 bz
Stolb. Zk.-H.	2	50,90 bz
do. St.-Pr.	7	112,50 bz G.
Tarnowitz ov.	—	
do. do. St.-Pr.	0	24,00 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen